



Gesunde soziale Kompetenzen

Organisationsentwicklung – Lehrgesundheit – Fortbildungen – pädagogische Projekte

2009-2015

Mit BuG auf dem Weg zur gesunden Schule

für SchülerInnen:

mit emotionalem Ungleichgewicht und gestörter Kommunikations- und Beziehungsfähigkeit und eingeschränktem Lernverhalten

für LehrerInnen:

mit erschwerten Bedingungen durch herausforderndes Schülerverhalten und neuen Arbeitsfeldern (Inklusion)

Entspannung:

Sarah Prasse „Sprungkraft e.V.“ Castrop-Rauxel

Trommeln:

Norbert Düwel „Djembe-fever“ Bochum

LUmEn (Lernen von und Umgang mit Emotionen):

Andreas Krombholz: Neurofit-Akademie Hagen

Zielgruppe sind alle am Schulleben Beteiligte

- LehrerInnen
- SchülerInnen
- Eltern
- MitarbeiterInnen
- Netzwerkpartner

Ganzheitlichkeit auf dem Weg zum Ziel

Organisationsentwicklung als Voraussetzung

**Lehrgesundheit als Ziel und tragende Säule
Fortbildungen als Instrument zur Selbstwirksamkeit**

**Pädagogische Projekt im Rahmen eines
individualisierten Unterrichts, der die Schüler gesunde
soziale Kompetenzen entwickeln lässt**



Entspannung:

Regelmäßige Umsetzung von Entspannung im Schulalltag: Yoga – „Pausenstruktur bis Kl.6“ –
Wochenstart – Unterrichtspausen

Trommeln:

AG, Musikunterricht, Projekte, Aufführungen (Schulfeste)

Lehrgesundheit:

gemeinsamer (außerschulischer) Austausch;
LUmEn: praktisches „Handwerk“ im Umgang mit herausforderndem Verhalten, Entspannungsstrategien

Weitere BuG-Maßnahmen:

Tanz für L und S

Suchtprävention

„Mein Körper gehört mir“ -Theaterprojekt

Sexualpädagogik für Jungen

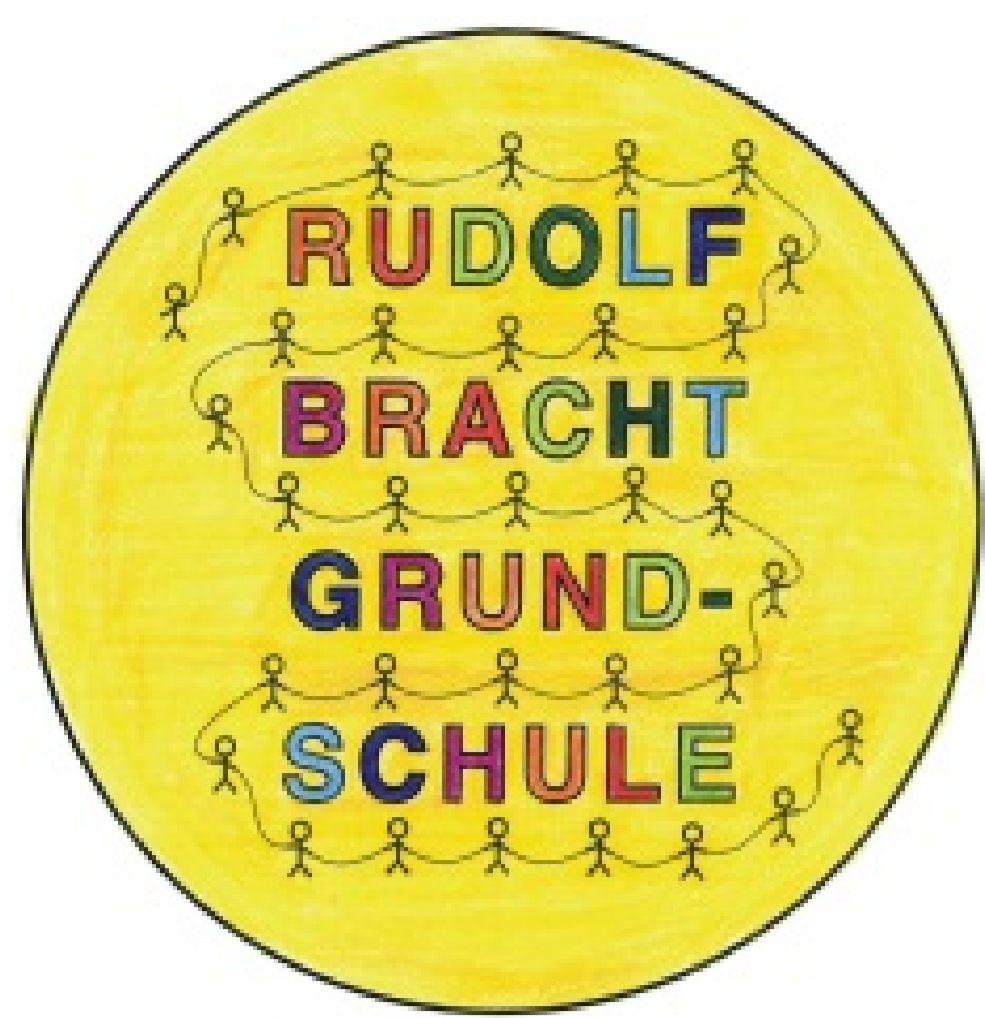
Wirkungen

E. -> Konzentrationssteigerung, verbessertes Arbeitsverhalten

Tr. -> Stärkung sozialer Kompetenzen (aufeinander Hören, Rücksicht nehmen, Wahrnehmung schulen) und Stärkung des Selbstbewusstseins

LG:-> Teamstärkung, verbesserter Kommunikationsaustausch, ökonomische Nutzung der eigenen Kräfte; Selbstwirksamkeit durch Anwendung erlernter Strategien

**Aufbau auf erlernte Kompetenzen
und kontinuierliche Weiterführung.
Bedürfnisse von Schülern und Lehrern
als Grundlage der weiteren Planung!**



IQES-Screening als Ausgangspunkt für Schulentwicklung Förderung der Lehrergesundheit

Teilergebnis IQES-Screening 2011

Gesundheit und Wohlbefinden der Lernenden und Lehrenden

Mittel: 2,19

Damit schwächstes Ergebnis im Rahmen des Qualitätstableaus

Die Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden wurde zu unserem Schulentwicklungsprojekt Nr. 1.

Wir sind eine zwei-/dreizügige Grundschule in einer ländlichen Gemeinde, zu dem Zeitpunkt mit 17 Lehrerinnen und Lehrern (darunter zwei LAA's und eine sozialpädagogische Fachkraft).

Phase 1:

Welche Aspekte beeinflussen Gesundheit und Wohlbefinden in einem Kollegium?

Brainstorming

- Individuelle Lösungen für persönliche Bedürfnisse finden
- Regelmäßige, gemeinsame Aktivitäten
- Highlights für eine teambildende Atmosphäre
- Konkrete, inhaltliche Absprachen für erarbeitete Konzepte
- Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Ganztags, Lehrern und Lehrerinnen
- Regelmäßige Teamarbeit in der Unterrichtsvorbereitung
- Die Stimmbelastung im Laufe eines Unterrichtsvormittags wurde von allen Kolleginnen und Kollegen als enorm beschrieben
- Stress durch die Organisation häufiger Störungen im Schulalltag (vergessene Hausaufgaben, fehlende Entschuldigungen, ...)

Phase 2:

Absprache für leicht durchzuführende organisatorische Maßnahmen, z.B.

Einführung von Logbüchern statt Hausaufgabenheften

- erleichtert das „Nachhalten“ von fehlenden Hausaufgaben, Entschuldigungszetteln, ...
- organisiert zuverlässig Mitteilungen zwischen Eltern und Schule
- ist Informationsquelle bei sich wiederholenden Anlässen

Langfristige gesundheitsfördernde Maßnahme: Stimmtraining mit Kirsten Schäpers-Mall

Kirsten Mall • Stimmtrainerin & Coach
Wermelingstraße 51 • 48147 Münster
Tel.: 0251 - 933 982 54 • Mobil: 0178 - 800 84 48

BuG-unterstützte Fortbildungsmaßnahme:

- Trainingstage als kollegiumsinterne Fortbildung
- Erprobung im Unterrichtsalltag
- Von der Schule ergänzend gebucht:
Stimmtraining im Unterricht mit Unterrichtshospitation

Die Maßnahme insgesamt wurde vom Kollegium als „sehr gut“ eingestuft.

Verbindliche Arbeit in Jahrgangsteams am „Konferenz- und Team-Dienstag“

Inzwischen auch gerne an weiteren Tagen

Mathe-Planung Klasse 3



... und viel gemeinsam unternehmen, feiern und verreisen hat das Wohlbefinden gefördert

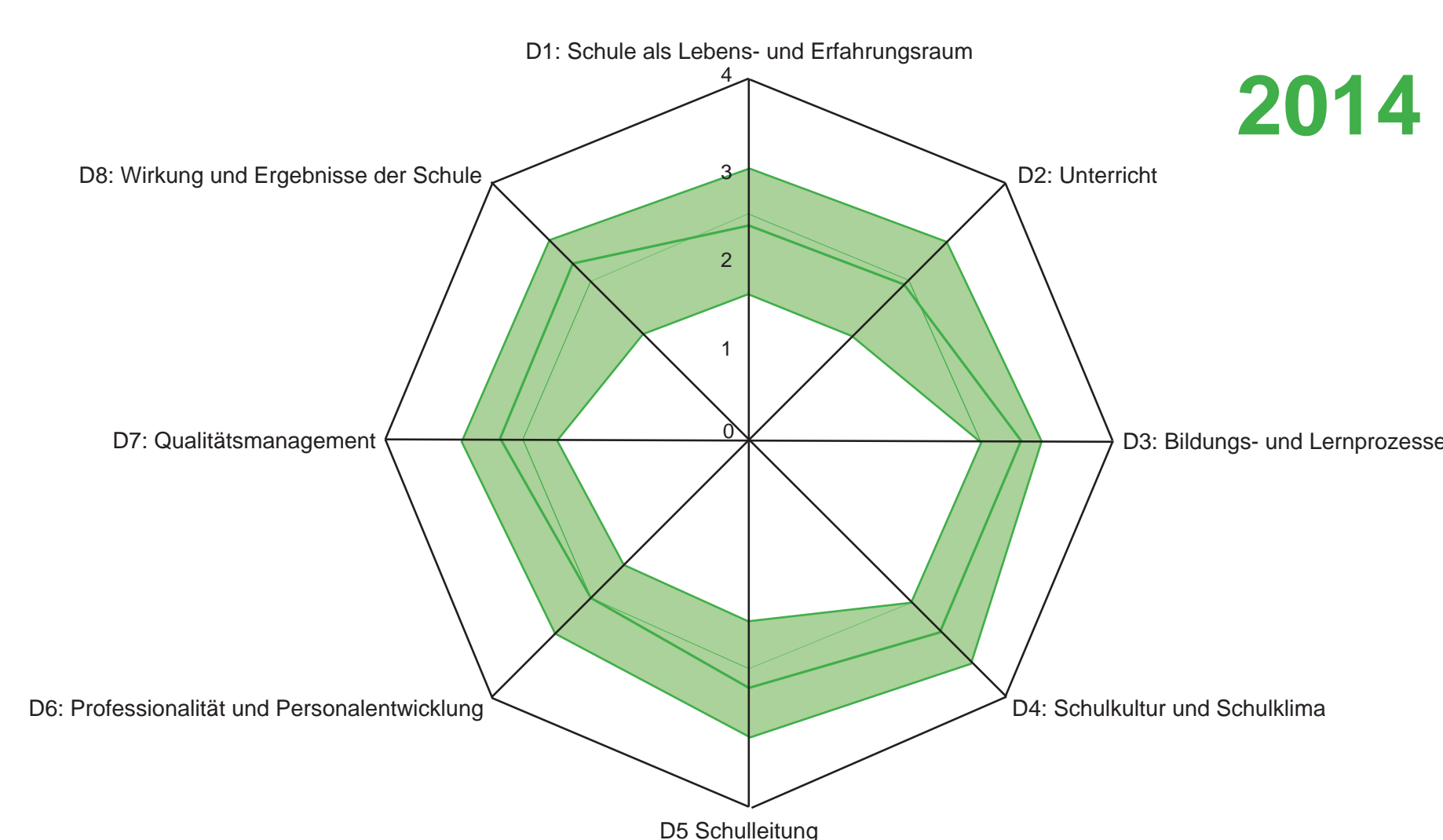
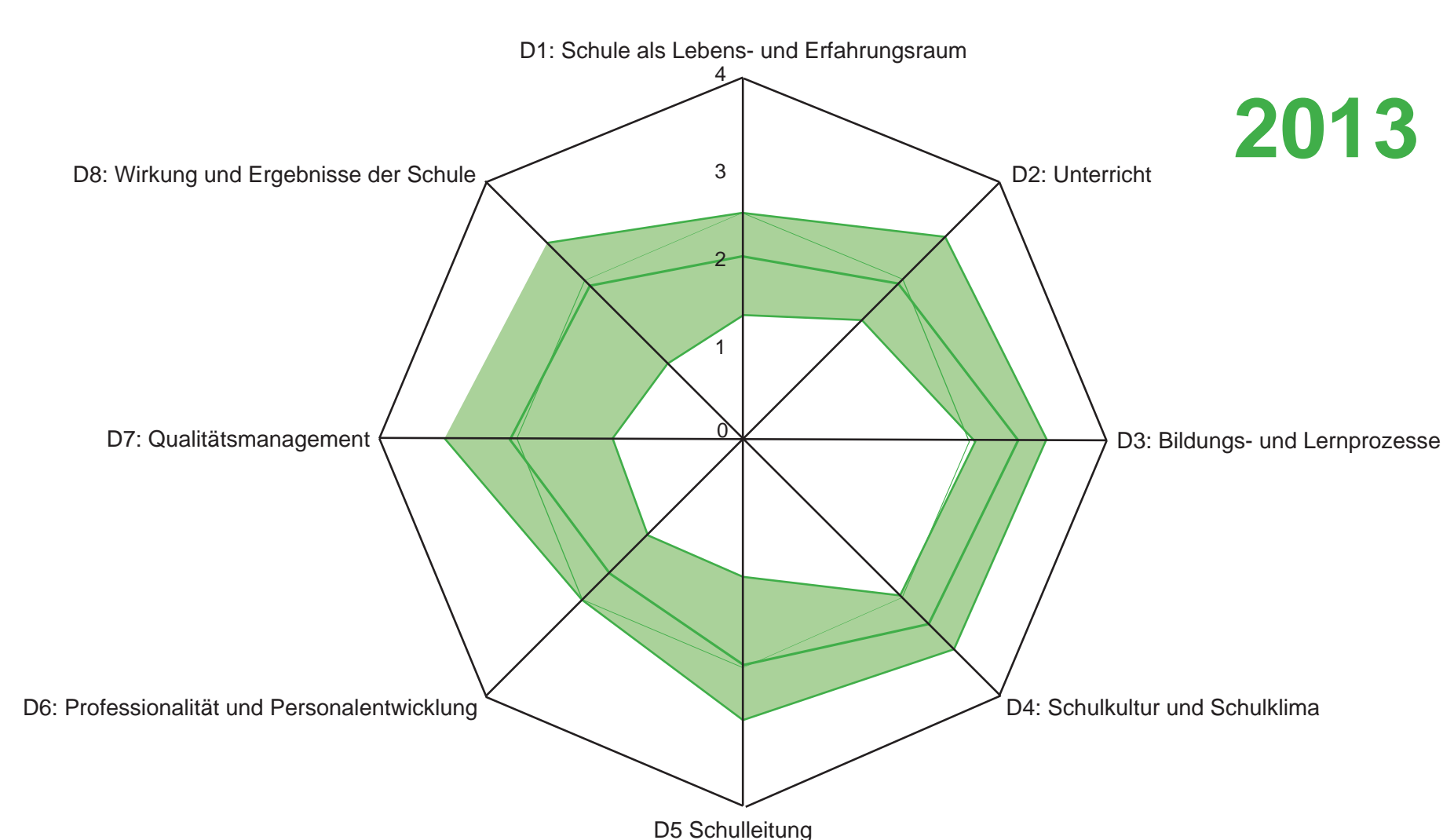


das Kollegium
d. Rudolf-Bracht-
Grundschule
Mastholte

LehrerRäume

Verlängerte Präsenzzeiten in der Schule erfordern neue Strukturen und Räumlichkeiten

Gesundheitsscreening im Vergleich



Der Ruheraum

Um Lehrgesundheit zu fördern, sind Rückzugsmöglichkeiten notwendig. Zur Stressreduktion und Konzentrationssteigerung wurde ein neuer Lehrerruheraum eingerichtet. Nacken- und Rückenmassagegeräte reduzieren Verspannungen und Schmerzen im Schulter- und Nackenbereich. Durch die Kippfunktion der Liegen wird der Rücken entlastet und die Durchblutung gefördert. Noch in Planung: Ein Atriumgarten.



Das Lehrerzimmer

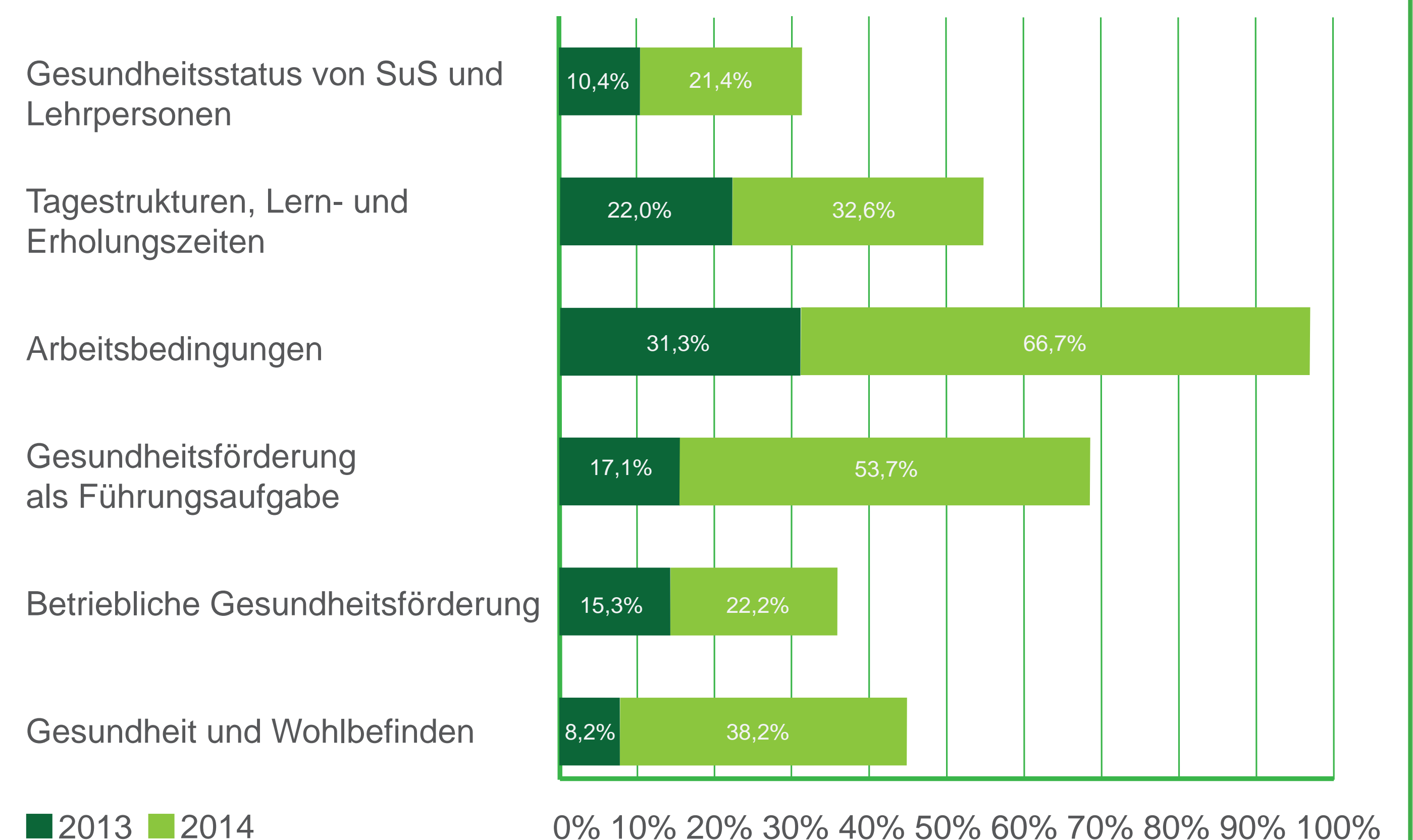
Ein notwendiger Umbau war Anlass, über Funktionen und Aufteilungen im Lehrerzimmer neu nachzudenken.

Das Ergebnis: Klare räumliche Trennungen funktionaler Aufgaben im Lehrerzimmer.

Das heutige Lehrerzimmer verfügt über einen direkt angeschlossenen Vorbereitungsraum mit Kopierer und PC-Arbeitsplätzen, einem großen Aufenthaltsbereich für die Pausen, einer Teeküche, mehreren Stehtischen für den schnellen Austausch mit Kollegen, einem abgetrennten Besprechungsbereich und einer Ruhezone mit Sesseln sowie einem klaren Farbkonzept.



Wahrnehmung der Maßnahmen im Bereich Gesunder Schule bei den Lehrkräften



Team- und Kommunikationsentwicklung

Qualitätsentwicklung der Schule im Hinblick auf eine erfolgreiche, gesunderhaltende Berufspraxis auf der Basis eines optimierten bedarfs- und bedürfnisgerechten Unterstützungssystems

Hintergrund

Ausmaß und Qualität von Kooperation, Kommunikation und sozialer Unterstützung bestimmen maßgeblich die Qualität und Gesundheit von Schule. Screeningergebnisse und Lehrerkonferenzbeschluss führten zu diesem Arbeitsschwerpunkt. Mit Unterstützung der Schulleitung entwickelte und koordinierte eine Steuergruppe entsprechende Maßnahmen.

Zielstellung

- Entwicklung optimaler Organisationsstrukturen, Kommunikations- und Arbeitsprozesse zur effizienten Erreichung der Schulleitziele,
- Wohlbefinden und Arbeitsmotivation durch das Erleben von Mitgestaltungsmöglichkeiten, Kompetenzerweiterung, sozialer Unterstützung,
- Wirkung auch auf die Qualitätsbereiche Personalentwicklung, Schulklima, Unterricht und Lernen.

Vorgehensweise

Diagnose: IQES-Screening, schuleigene Evaluation

Maßnahmenplanung:

- Bildung von eigenverantwortlichen Jahrgangsstufenteams
- Fortbildungen
- Die Schulleitung fördert den schrittweisen Aufbau der Jahrgangsstufenteams

Maßnahmendurchführung:

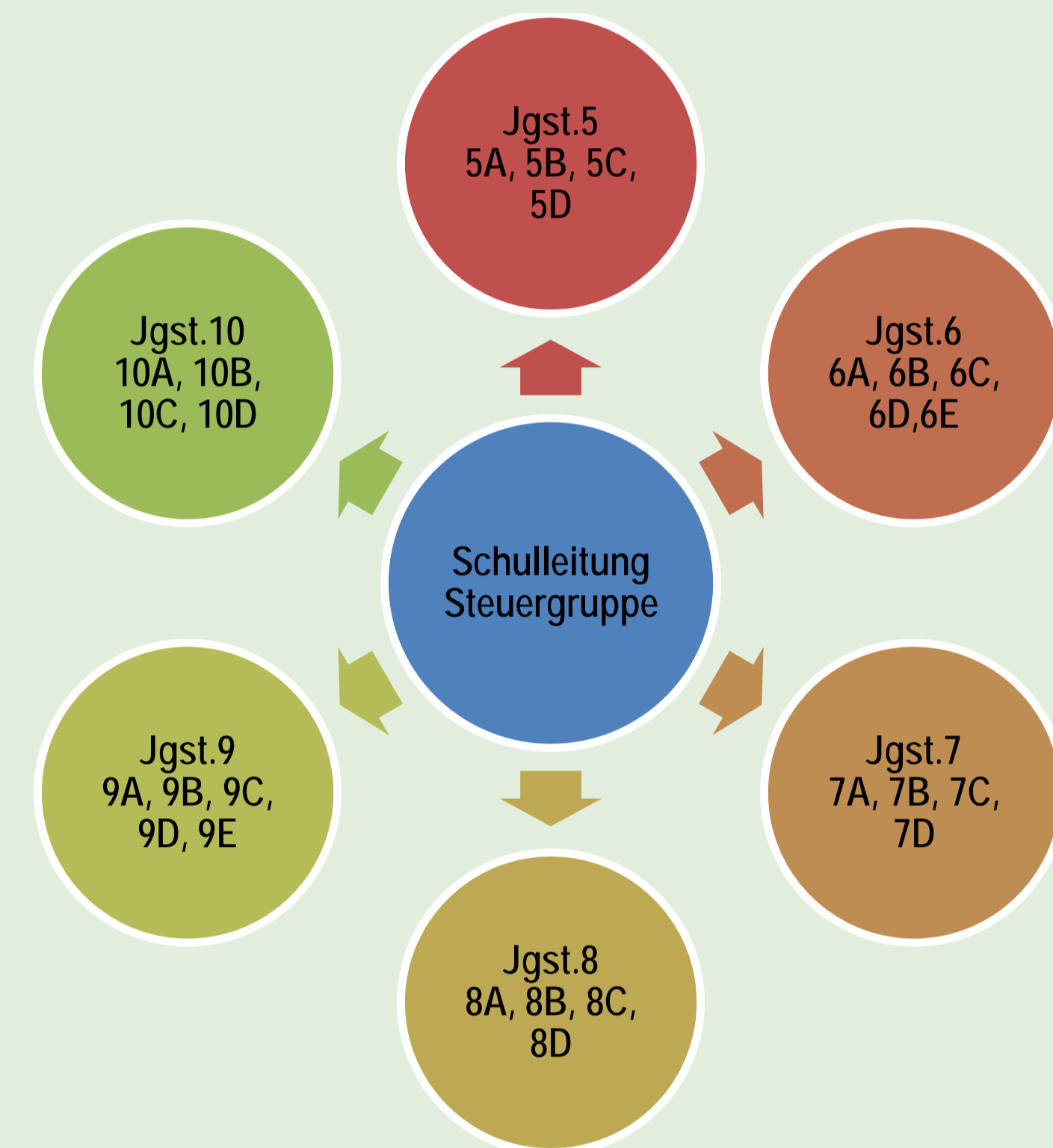
- 2 Fortbildungen 2012/2013,
- Jahrgangsstufenkonzeptstart 2011

Erfolgskontrolle: IQES-Screening, QA

Projekträger und Kooperationspartner

BUG (Maßnahmenanträge)

Externe Fortbildnerin



Ergebnisse

- Jahrgangsstufenteams in allen Jahrgängen seit 2012
- Die Einführung digitaler Förderpläne und digitale Klassenbücher 2013 erleichtern die Kommunikation

Weitere Ziele/Fortführung der Maßnahme:

- Optimierung der Rahmenbedingungen für die Arbeit der Jahrgangsstufenteams, wie
 - Jahrgangsstufentrakte mit Besprechungsraum,
 - Zeitressourcen für Teamkonferenzen
- Nachhaltigkeit der veränderten Organisationsstrukturen

Schlussfolgerungen

Die Einführung des Jahrgangsstufenkonzepts mit Bildung kleiner eigenverantwortlich arbeitender Teams erleichtert Kommunikation, fördert Kooperation, steigert durch Kompetenzerweiterung die Arbeitsmotivation der Lehrkräfte. Die Möglichkeit der Bildung von zeitweisen klassenübergreifenden, leistungsdifferenten Lerngruppen, ständiger Austausch innerhalb des Teams und Dokumentation mit individuellen Förderplänen gewährleisten eine optimalere individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler. Die Veränderungen brauchen Zeit, und erfordern einen ständigen Lern- und Entwicklungsprozess mit Diagnose-, Interventions- und Evaluationsschleifen.

Die Schaffung von Rahmenbedingungen mit optimaleren Raumverhältnissen, Personal- und Zeitressourcen würden Umsetzung und Erfolg des Konzepts unterstützen und steigern.

Team- und Kommunikationsentwicklung: Projektplanung

